

Die Münzen an dem Erzgebirge

Vor 500 Jahren (finden) man plötzlich Silber in einem Tal im Erzgebirge, wo früher nur kleine Hütten (stehen). Dieses Tal (gehören) einem reichen Grafen.

Vor allen Seiten (hierherkommen) Leute, die im neuen Bergwerk (arbeiten wollen). In wenigen Jahren (entstehen) im stillen Tal eine Stadt, die bald über 1000 Einwohner (zählen). Dieses Tal (bekommen) den Namen Joachims Tal. Man (gewinnen) Silber, das der Graf in großen Handelsstädten (verkaufen). Etwas Später (erhalten) er das Recht Münzen zu (schlagen). Die erste in Joachims Tal geprägte Münze (zeigen) auf einer Seite einen Menschen und auf der anderen einen Löwen. Da es in den Bergen viel Silber (geben), (prägen) man in etwa 10 Jahren über 2 Ml solcher Münzen in Joachims Tal. Die (wandern) von Ort zu Ort, und überall (nennen) man sie „Joachimstaler“. Aber der Name (sein) zu lang, und man (sagen) einfach „Taler“.

Bald (prägen) man Taler nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern.

Noch heute heisst die amerikanische Währung danach „Dollar“.